

Professor Albrecht Kossel-Heidelberg (Medizin), Paul Heyse-München (Literatur) waren die ersteren drei erschienen und empfangen aus der Hand des Königs den ihnen zuerkannten Preis, das Diplom und die goldene Medaille. Für Paul Heyse, den sein hohes Alter am persönlichen Erscheinen verhindert hatte, nahm der deutsche Gesandte Graf von Püdler Preis und Ehrung in Empfang. Die Erteilung des Friedenspreises der Nobelstiftung erfolgte an demselben Tage im Festsaale des Nobelinstituts in Christiania. Der Preis wurde dem Internationalen Permanenten Friedensbureau in Bern zuerkannt. — Jeder Preis beträgt 140 000 Kronen.

Friedrich Andreas Perthes, Aktiengesellschaft in Gotha. —

Bilanz am 30. Juni 1910.

Aktiva.

	₰	Ⓢ
An Immobilienkonto:		
a) Grundstücke	₰ 21 461,80	
b) Gebäude	₰ 112 144,60	
	133 606 40	
„ Buchdruckereimaschinen- und Utensilienkonto	35 230 75	
„ Schriftenkonto	33 397 26	
„ Buchdruckereimaterialienkonto	4 736 95	
„ Steindruckereimaschinen- und Utensilienkonto	4 098 60	
„ Steindruckereimaterialienkonto	1 157 70	
„ Papierkonto	23 877 15	
„ Buchdruckereibetriebskonto	11 750 56	
„ Verlagskonto	498 896 14	
„ Verlagsrechtekonto	10 000 —	
„ Druckplattenkonto	16 500 —	
„ Buchhändlerkonto	19 151 01	
„ Buchhändler-Kontokorrentkonto	16 433 58	
„ Leipziger Kommissionskonto	804 50	
„ Leipziger Barpalettkonto	181 70	
„ Hauptkontokorrentkonto, Debitoren	47 332 16	
„ Zeitungskontokorrentkonto (abz. Vorauszahlungen ₰ 44,45)	8 884 —	
„ Zeitungsabonnementskonto (abz. Vorauszahlgn. ₰ 120,01)	719 72	
„ Säulenkonto	259 —	
„ Pachtrechtskonto der Zeitung	1 —	
„ Mobiliarkonto	1 —	
„ Kassakonto	2 353 78	
	869 372 96	

Passiva.

	₰	Ⓢ
Per Stammaktienkonto	150 000 —	
„ Prioritätsaktienkonto	500 000 —	
„ Hypothekenkonto	49 000 —	
„ Reservefondskonto	65 000 —	
„ Hauptkontokorrentkonto, Kreditoren	52 891 22	
„ Buchhändlerkonto	1 106 46	
„ Buchhändler-Kontokorrentkonto	231 10	
„ Gewinn- u. Verlustkonto (Vortrag aus 1908/1909)	3 569 92	
„ Reingewinn	47 574 26	
	869 372 96	

Gewinn- und Verlustkonto.
Debet.

	₰	Ⓢ
An Allgemeines Unkostenkonto	59 054 62	
„ Betriebspesenkonto	17 727 08	
„ Zinsenkonto	5 125 31	
„ Abschreibungen:		
Immobilienkonto	2 288 65	
Buchdruckereimaschinen- und Utensilienkonto	3 712 61	
Schriftenkonto	3 586 81	
Steindruckereimaschinen- und Utensilienkonto	455 40	
Verlagskonto	10 912 34	
Druckplattenkonto	1 307 92	
Buchhändlerkonto	598 74	
Hauptkontokorrentkonto	162 35	
Mobiliarkonto	28 —	
Säulenkonto	18 50	
Zeitungskontokorrentkonto	553 07	
Gewinnvortrag 1908/1909	3 569 92	
Reingewinn	47 574 26	
	156 675 58	

Kredit.

	₰	Ⓢ
Per Vortrag	3 569 92	
„ Geschäftsertragskonto (Buchdruckereibetriebs-, Steindruckereibetriebs-, Verlags- und Hauptzeitungskonto)	152 975 22	
„ Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	130 44	
	156 675 58	

Nach Feststellung durch die Generalversammlung vom 6. Dezember 1910.

Gotha, am 6. Dezember 1910.

Der Vorstand.

(gez.) Rümpler.

Die Auszahlung der Dividende — 80 ₰ für die Prioritätsaktie, 15 ₰ für die Stammaktie und 15 ₰ für den Genußschein — erfolgt an der Kasse unserer Gesellschaft und bei den Bankhäusern Veit v. Homburger-Karlsruhe, Filiale der Bank für Handel und Industrie, Frankfurt a. M., und Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G., Filiale Gotha, Gotha.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 289 vom 9. Dezember 1910.)

*** Vereinigte Verlagsanstalten Gustav Braunbeck & Gutenberg-Druckerei Aktiengesellschaft in Berlin.** — Aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft sind die Herren Graf Adalbert von Sierstorff (Berlin) und Richard Israel (Berlin) ausgeschieden. Eingetreten in den Aufsichtsrat ist Herr Rechtsanwalt Dr. Leo Schachtel (Berlin).

(Nach: Deutscher Reichsanzeiger Nr. 288 vom 8. Dezember 1910.)

*** Jugendschriften-Ausstellung.** — Eine Ausstellung von Bilderbüchern und Jugendschriften, die die Buchhandlung Hugo Heller & Cie. in Wien (I, Bauernmarkt 3) unter dem Namen »Die Buchkunst im Leben des Kindes und das moderne Buch« veranstaltet hat, findet rege Aufmerksamkeit. Das Wiener Blatt »Die Zeit« widmet ihr in ihrer Nummer vom 10. Dezember eine empfehlende Besprechung.

*** Vortrag.** — In der Berliner Typographischen Gesellschaft hielt am 29. November der Verlagsbuchhändler Herr Max Paschke, dem Buchhandel aufs beste bekannt durch sein mit Philipp Rath herausgegebenes vortreffliches »Lehrbuch«, einen Vortrag über den deutschen Buchhandel und seine Organisation.

In Osterreich verboten. — Das k. k. Landesgericht Wien als Preßgericht hat mit dem Erkenntnis vom 5. Dezember 1910, Pr. XXXV 308/10/3, auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Druckschrift:

»Bekenntnisse eines Schriftstellers. Meine Sexualität« (Privatdruck)

in seiner Gänze das Vergehen nach § 516 St.-G. begründe, und es wird nach § 493 St.-P.-O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen, die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme nach § 489 St.-P.-O. bestätigt und nach § 37 Pr.-G. auf die Vernichtung der sästerten Exemplare erkannt.

Wien, am 5. Dezember 1910.

(Amtsblatt zur Wiener Zeitung Nr. 280 vom 8. Dezember 1910.)

Zum Nachlaß des Grafen L. N. Tolstoj. (Vgl. Nr. 280 d. Bl.) — Im Nachlaß des Grafen Leo Tolstoj fanden sich nach Mitteilungen russischer Blätter auch noch 17 Kapitel eines Romans aus der Epoche Peters des Großen. Das Material dazu hat er aus dem Moskauer Archiv des Justizministeriums geschöpft. Anfangs war ihm die geheime Abteilung dieses Archivs nicht zugänglich, auf ein Gesuch Tolstoj's 1879 an das Justizministerium wurde ihm aber auch diese Abteilung zugänglich gemacht. Das Dokument des Ministeriums vom 17. Mai a. St. 1880 findet sich im Archiv vor.

Bismarck's »Gedanken und Erinnerungen«. — Zu einem Artikel des Reichstagsabgeordneten Konrad Haufmann in der »Bosnischen Zeitung« (Nr. 558 Abendausgabe), wo der Verfasser seiner Verwunderung über das bisher nicht erfolgte Erscheinen des dritten Bandes von Bismarck's »Gedanken und

